



## PRESSEMITTEILUNG

Embargoed 15 May 2018, 10:00 CET

### Drei Projekte aus Deutschland gewinnen den EU Preis für das Kulturerbe / Europa Nostra Awards 2018

**Brüssel / Den Haag, 15. Mai 2018** – Die Europäische Kommission und Europa Nostra, das führende Netzwerk für Kulturerbe, haben heute die Gewinner des EU-Preises für das Kulturerbe / Europa Nostra Awards für 2018 bekannt gegeben. 29 Preisträger aus 17 Ländern werden für ihre herausragenden Leistungen in den Bereichen Denkmalschutz, Forschung, ehrenamtliches Engagement, Bildung, Ausbildung und Bewusstseinsbildung ausgezeichnet. Unter den diesjährigen Gewinnern sind drei herausragende Projekte aus Deutschland: in der Kategorie Denkmalschutz, das **Restaurierungsprojekt Sanatorium Dr. Barner in Braunlage / Harz, das von David Chipperfield Architects Berlin ausgeführt wurde**, und **Der Winzerberg – königlicher Weinberg im Schloss Sanssouci-Ensemble, Potsdam**, sowie in der Kategorie Forschung, das **CultLab3D: Automatisierte Scantechnologie für 3D-Digitalisierung in Darmstadt**.

Als Beitrag zum Europäischen Jahr des Kulturerbes 2018 wird bei den Auszeichnungen in diesem Jahr ein besonderer Schwerpunkt auf eine ausgeprägte europäische Dimension der ausgewählten Leistungen gelegt. Am 22. Juni werden die Gewinner auf dem ersten Europäischen Kulturerbe-Gipfel im Rahmen einer hochkarätig besetzten Preisverleihungszeremonie in Berlin geehrt.

Bürger aus ganz Europa und weltweit können jetzt [online über den Publikumspreis abstimmen](#) und damit eines der preisgekrönten Projekte aus ihrem eigenen oder einem anderen europäischen Landes unterstützen.

Herausragende „Erfolgsgeschichten“ des europäischen Kulturerbes, die 2018 ausgezeichnet werden, sind unter anderem: die Restaurierung einer byzantinischen Kirche in Griechenland mit ihren einzigartigen Fresken aus dem 8. und 9. Jahrhundert, die durch eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen griechischen und schweizerischen Organisationen ermöglicht wurde; die Entwicklung einer neuen Methode zur Erhaltung historischer europäischer Gebäude, als Ergebnis eines Joint Ventures von fünf Einrichtungen aus Frankreich, Italien und Polen; ein seit über 30 Jahren tätiges internationales Netzwerk von NRO zum Schutz von Venedig; und die Einrichtung eines öffentlichen Bildungsprogramms, das allen Kindern und Jugendlichen in Finnland ermöglicht, sich mit ihrem Kulturerbe zu befassen, und als Inspiration für ähnliche Initiativen in ganz Europa dienen kann.

*„Das kulturelle Erbe in all seinen verschiedenen Formen gehört zum wertvollsten Kapital Europas. Es schlägt Brücken zwischen Völkern und Gemeinschaften ebenso wie zwischen Vergangenheit und Zukunft. Es ist von zentraler Bedeutung für unsere Identität als Europäer und zudem ein wichtiger Motor für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung. Ich beglückwünsche die Gewinner des Preises der Europäischen Union für das Kulturerbe / Europa Nostra Awards 2018 und ihre Teams zu ihrer herausragenden und innovativen Arbeit. Dank ihrem Talent und Engagement wurden zahlreiche europäische Kulturerbe-Schätze bewahrt und neu belebt. Und was besonders wichtig ist: ihre Arbeit ermöglicht es Menschen unterschiedlichster Herkunft, unser reichhaltiges Kulturerbe zu entdecken und sich damit zu beschäftigen, ganz im Geist des europäischen Jahrs des Kulturerbes, das wir 2018 begehen“*, erklärte **Tibor Navracsics**, für Bildung, Kultur, Jugend und Sport zuständiges Mitglied der Europäischen Kommission.

*„Von ganzem Herzen gratuliere ich den diesjährigen „Kulturerbe-Champions“, die zu Gewinnern des Kulturerbe-Preises / Europa Nostra Awards gekürt wurden. Wir sind tief beeindruckt von solch außerordentlichen Fähigkeiten, von der Kreativität und dem leidenschaftlichen Engagement so vieler Fachleute, Ehrenamtlicher und Förderer im Kulturerbe-Bereich aus ganz Europa. Sie verdienen höchstes Lob und weitere Unterstützung. Die Gewinner dieser Auszeichnung sind der lebendige Beweis, dass unser Kulturerbe weit mehr ist als eine Erinnerung an unsere Vergangenheit; es ist ein Schlüssel zum Verständnis unserer Gegenwart und eine Ressource für unsere Zukunft. Daher müssen wir das Jahr des europäischen Kulturerbes nutzen, um den Wert unseres gemeinsamen Kulturerbes für die Zukunft Europas anzuerkennen!“* erklärte **Plácido Domingo**, der renommierte Opernsänger und Präsident von Europa Nostra.

Unabhängige [Expertenjürs](#) prüften insgesamt 160 Bewerbungen, die von Organisationen und Einzelpersonen aus 31 Ländern Europas eingereicht wurden.

Die Gewinner werden gefeiert beim [Festakt zur Verleihung des Europäischen Kulturerbe-Preises](#) am Abend des 22. Juni im Berliner Congress Center, gemeinsam moderiert von EU-Kommissar **Tibor Navracsics** und Maestro **Plácido Domingo**. Sieben mit einem Hauptpreis, dem (mit je 10.000 Euro dotierten) „Grand Prix“ ausgezeichnete Preisträger und der Gewinner des Publikumspreises werden während des Festakts bekannt gegeben, an dem auch **Dr. Frank-Walter Steinmeier**, Präsident der Bundesrepublik Deutschland, in seiner Eigenschaft als Schirmherr des Europäischen Jahres des Kulturerbes in Deutschland teilnimmt.

Die Gewinner werden ihre Projekte auf der [Excellence Fair](#) am 21. Juni im Allianz Forum vorstellen. Sie werden außerdem an verschiedenen anderen Veranstaltungen des [Europäischen Kulturerbe-Gipfels](#) „Sharing Heritage - Sharing Values“ (Gemeinsames Erbe – gemeinsame Werte) vom 18. bis 24. Juni in Berlin teilnehmen. Der Kulturerbe-Gipfel wird von Europa Nostra, dem Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz (DNK) und der Stiftung Preussischer Kulturbesitz (SPK) gemeinsam ausgerichtet. Mit dem Gipfel sollen eine ehrgeizige europäische Agenda und ein Aktionsplan für das Kulturerbe als bleibendes Vermächtnis des Europäischen Kulturerbejahres vorangebracht werden.

## KONTAKT

### Europa Nostra

Joana Pinheiro, [jp@europanostr.org](mailto:jp@europanostr.org)  
T. +31 70 302 40 55; M. +31 6 34 36 59 85

### European Commission

Nathalie Vandystadt  
[nathalie.vandystadt@ec.europa.eu](mailto:nathalie.vandystadt@ec.europa.eu), +32 2 2967083

### David Chipperfield Architects Berlin

[media@davidchipperfield.de](mailto:media@davidchipperfield.de),  
+49 30280170-0

### Der Winzerberg – königlicher Weinberg

Roland Schulze, [info@baudenkmalpflege.de](mailto:info@baudenkmalpflege.de)  
T. +49 331 296816, M. +49 171 7298012  
Ulrich Böcker, M. +49 171 7469354 (english)

### CultLab3D

Constanze Fuhrmann,  
[constanze.fuhrmann@igd.fraunhofer.de](mailto:constanze.fuhrmann@igd.fraunhofer.de)  
T. +49 6151 155-620, M. +49 171 380 90 20

## WEITERE INFORMATIONEN

über die Preisträger:

[Informationen und Kommentare der Jury](#)  
[Hochauflösende Fotos](#) und [Videos](#)

[Audio\(visual\) Statements](#)

[Creative Europe website](#)

[Commissioner Navracsics website](#)

[EYCH 2018 website](#)

<https://davidchipperfield.com>

[www.winzerberg-potsdam.de](http://www.winzerberg-potsdam.de)

[www.igd.fraunhofer.de/kompetenz/en/technologien/3d-scanning](http://www.igd.fraunhofer.de/kompetenz/en/technologien/3d-scanning)

## Preisträger 2018

### Kategorie Erhaltung

St. Wenceslas Rotunde, Prag, TSCHECHISCHE REPUBLIK  
Missionshaus Poul Egede, Ilimanaq, Grönland, DÄNEMARK  
Sanatorium Dr. Barner, Braunlage / Harz, DEUTSCHLAND  
Der Winzerberg – königlicher Weinberg im Schloss Sanssouci-Ensemble, Potsdam, DEUTSCHLAND  
Byzantinische Kirche Ágia Kyriakí, Naxos, GRIECHENLAND  
Mosaiken des Katharinenklosters auf dem Sinai in Ägypten, Projektleitung Centro di Conservazione Archeologica in Rom, ITALIEN  
Botanischer Garten des Nationalpalasts von Queluz, Sintra, PORTUGAL  
Pavillon von Prinz Miloš in Bukovička Banja, Arandelovac, SERBIEN  
Festung von Bač, Bač, SERBIEN  
Fassade des Colegio San Ildefonso, Alcalá de Henares, SPANIEN  
Sorollas Zeichnungen von Spanien, Valencia, SPANIEN

### Kategorie Forschung

EPICO: Europäisches Protokoll für präventive Konservierung, Koordinierung in Versailles, FRANKREICH  
Textilien aus Georgien, Tbilisi, GEORGIEN  
CultLab3D: Automatisierte Scantechnologie für 3D-Digitalisierung, Darmstadt, DEUTSCHLAND  
Erforschung und Katalogisierung der staatlichen Kunstsammlung, Belgrad, SERBIEN

### Kategorie Ehrenamtliches Engagement

The Wonders of Bulgaria Campaigners, BULGARIEN  
Stéphane Bern, FRANKREICH  
Association of the International Private Committees for the Safeguarding of Venice (Verband internationaler privater Komitees zur Erhaltung von Venedig), ITALIEN  
Verein „Hendrick de Keyser Association“, NIEDERLANDE  
Tone Sinding Steinsvik, NORWEGEN  
Private Wasser-Besitzer in Argual und Tazacorte, Kanarische Inseln, SPANIEN

## **Kategorie Bildung, Ausbildung und Bewusstseinsbildung**

le Postino: Belgien und Italien, durch Briefe verbunden, BELGIEN

Culture Leap: Bildungsprogramm, Finnland

Institut National du Patrimoine (INP): Formation des Conservateurs, FRANKREICH

Sinjska Alka Museum, KROATIEN

Kampagne „Rinascere dalle distruzioni“ (Wiedergeburt aus Zerstörung), Koordinierung in Rom, ITALIEN

Offene Denkmäler, ITALIEN

GeoCraftNL: Minecraft Heritage Project by GeoFort, NIEDERLANDE

Plečniks Haus, SLOWENIEN

Ein Europa-Nostra-Preis wird außerdem für eine bemerkenswerte Leistung im Bereich Kulturerbe an ein europäisches Land verliehen, das nicht am EU-Programm Kreatives Europa teilnimmt.

## **Kategorie Erhaltung**

Griechischsprachiges Zografyon-Gymnasium, Istanbul, TÜRKEI

## **Sanatorium Dr. Barner, Braunlage / Harz**

Das Sanatorium Dr. Barner ist ein einzigartiges Beispiel der deutschen Reformbewegung des frühen 20. Jahrhunderts. Das Projekt zur Instandsetzung des Sanatoriums wurde von **David Chipperfield Architects Berlin** in Zusammenarbeit mit dem **Niedersächsischen Amt für Denkmalpflege** und der **Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim** durchgeführt. Das Projekt erhielt staatliche Förderungen sowie Zuwendungen aus dem **Europäischen Fond für regionale Entwicklung**.

Das Sanatorium, eine Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, zählt zu einem der wichtigsten Jugendstil-Gebäude in Deutschland. Im Bericht der Jury heißt es: „Das Sanatorium ist ein kennzeichnendes Element des Europäischen Erbes und ein bedeutendes Beispiel der Architektur und Innenausstattung des frühen 20. Jahrhunderts“.

Das umfangreiche Projekt beinhaltete die behutsame Instandsetzung der bauzeitlichen Substanz, die Rückführung von nicht bestandsgerechten Reparaturen und Ergänzungen sowie die Wiederherstellung der visuellen Integrität einzelner Räume und Bauteile. Die Modernisierung der technischen Gebäudeausstattung und die Verbesserung des vorhandenen Brandschutzes bildeten einen weiteren Bestandteil der Projektmaßnahmen, die so durchgeführt wurden, dass der Klinikbetrieb – das Sanatorium wird nach wie vor gemäß seiner ursprünglichen Bestimmung genutzt – weitestgehend uneingeschränkt fortgesetzt werden konnte.

Die Instandsetzungsmaßnahmen fußten maßgeblich auf Forschungsarbeiten, die das Fundament für den ganzheitlichen Erhalt der Bestandarchitektur bildeten. Als eines der letzten erhaltenen Sanatorien dieser Art in Deutschland, steht das Sanatorium beispielhaft für die medizinischen, sozialen und historischen Errungenschaften einer wichtigen mitteleuropäischen Tradition. Die Jury stellte anerkennend fest: „Das Sanatorium ist immer noch in Betrieb und die neuen Ergänzungen sind zeitgemäß und zugleich kompatibel mit der historischen Bausubstanz.“

Ergänzend zum eigentlichen Planungsteam wurden zahlreiche externe nationale Experten, Gremien und Forschungsinstitute prozessbegleitend eingebunden. Die Jury betonte: „Es kamen traditionelle, in Deutschland seltene Techniken zum Einsatz. Es wurden erhebliche Anstrengungen unternommen, um Restauratoren mit den dafür notwendigen Fertigkeiten einzubeziehen. Dies führte zu einem überzeugenden Ergebnis und zur hohen Qualität der Instandsetzung, die einen ganzheitlichen Ansatz verfolgt.“

## **Der Winzerberg – königlicher Weinberg im Schloss Sanssouci-Ensemble, Potsdam**

Das Projekt hat einen ursprünglich in italienischem Stil angelegten Weinberg dem endgültigen Verfall und Vergessen entrissen, die in das UNESCO Weltkulturerbe-Ensemble der Potsdamer Schlösser und Gärten eingebettete Anlage mit neuem Leben erfüllt und wieder in das öffentliche Bewusstsein gerückt. Der Winzerberg mit seiner charakteristischen fünfeckigen Umfassung wird durch ein Triumphtor betreten. Oberhalb der Weinberg-Terrassen, die dem Anbau von Tafeltrauben, Früchten und Gemüse für die königliche Tafel Friedrich des Großen und seiner Nachfolger diente, liegt das einer toskanisch anmutenden Villa nachempfundene Winzerhaus.

Der Winzerberg zählt zum Vermögen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten (SPSG), die das Projekt intensiv begleitet und beaufsichtigt hat. Initiator des Projekts, mit seiner Planung und Durchführung bis zu seiner schlussendlichen Fertigstellung befasst, aber ist der Bauverein Winzerberg Potsdam, ein unabhängiger, effizient strukturierter und gemeinwohlorientierter Zusammenschluss. Die Mitglieder des Bauvereins kennzeichnet eine unterschiedliche berufliche Ausrichtung, darunter auch solche mit ausgewiesener denkmalpflegerischer Qualifikation. Die Hauptlast der praktischen Arbeiten aber lag in den Händen von weit mehr als tausend Unterstützern aus allen Schichten der Bevölkerung – von Handwerkern über Wissenschaftler und Kaufleute bis hin zu Studenten, Auszubildenden, Freiwilligen, Flüchtlingen, Rentnern und sogar Menschen mit einer Behinderung. Die Jury hat gerade diesen Aspekt gewürdigt und „die Einbindung der örtlichen Potsdamer Bevölkerung in die Rekonstruktion der Anlage besonders hervorgehoben“.

Das Projekt stellt ein ausgezeichnetes Beispiel für eine Initiative „von unten“ dar, deren Hauptfinanzierungsquelle sich aus einer Vielzahl von Beiträgen Einzelner speist. Beispielhaft sei auf das Spendenmodell verwiesen, mit dem sich Spender an der Restaurierung des (teilverglasten) Winzerberges durch den Erwerb einer Glasscheibe zu einem Preis von 30 Euro beteiligen können. Der Name des Spenders wird auf der jeweiligen Scheibe eingraviert und

vermittelt diesem dadurch ein Gefühl des Besitzes und der Teilhabe an dem lokalen Kulturerbe. 5.000 Glasscheiben haben schon einen Abnehmer gefunden; die Nachfrage weiterer Scheibenspender ist unverändert hoch.

Dem Bauverein Winzerberg Potsdam ist es über die Zeitspanne von 2005 – 2017 hinweg gelungen, ein 300 Jahre altes Denkmal inmitten der Stadt Potsdam wiederherzustellen und es für die Bürger der Stadt ebenso wie für ihre Besucher wieder mit Leben zu erfüllen. Dem Verein gebührt das große Verdienst, die architektonische Substanz des Winzerbergs erhalten oder gar verbessert zu haben. Die Gärtner versuchen sich an historischen Anbaumethoden, kultivieren die verschiedensten Arten von Trauben und Obst und greifen, wo möglich, auf alte Sorten zurück. Die Früchte ihrer Arbeit werden dann auf den örtlichen Märkten verkauft oder können an Ort und Stelle von Besuchern oder Vereinsmitgliedern genossen werden.

Die Jury hat das Projekt als preiswürdig angesehen, weil es „ein vollständig dem Verfall preisgegebenes Areal vor dem endgültigen Verlust bewahrt hat. Soweit das Winzerberggelände neuen sozialen und bürgerschaftlichen Zwecken zugeführt wird, geschieht dies in einem der historischen Gartenanlage angepassten Rahmen. Es handelt sich um ein ausgezeichnetes Restaurierungsprojekt, das eine Welterbe-Stätte von europäischem Rang wieder in Wert setzt und dabei diese Aufgabe in einer Kombination aus erfolgreichem und visionärem bürgerschaftlichen Engagement sowie einer großen Bandbreite bürgerschaftlicher Aktivitäten bewältigt, die von immenser Bedeutung für die Stadt Potsdam wie auch die vier verschiedenen beteiligten wissenschaftlichen Einrichtungen ist“.

### **CultLab3D: Automatisierte Scantechnologie für 3D-Digitalisierung, Darmstadt**

CultLab3D ist weltweit die erste Scanstrasse für 3D-Massendigitalisierung von Artefakten. Die entwickelte Technologie erlaubt es, die Digitalisierungszeit auf nur wenige Minuten pro Objekt zu verkürzen, verglichen mit mehreren Stunden, die mit herkömmlichen 3D-Scanning-Methoden benötigt werden. Das Forschungsprojekt wurde von der Abteilung für Digitalisierung von Kulturerbe am Fraunhofer IGD initiiert und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie mit Unterstützung von strategischen Investitionsfonds der Fraunhofer-Gesellschaft gefördert. Fraunhofer IGD war auch technischer Koordinator des EU-Projekts 3D-COFORM.

CultLab3D ist ein umfassender Ansatz zur 3D-Massendigitalisierung, Annotation und Archivierung von dreidimensionalen Objekten – ähnlich der Digitalisierung von zweidimensionalen Objekten in Bibliotheken und Archiven. Es wurde speziell dafür entwickelt, den gesamten 3D-Digitalisierungsprozess zu automatisieren, um große Mengen an Artefakten, wie z.B. Skulpturen, Büsten, zoologische und archäologische Überlieferungen oder auch Alltagsgegenstände in kulturgeschichtlichen Museen, effizient und in hoher Qualität zu scannen und zu archivieren.

„Geometrisch genaue 3D-Technologien und Innovationen für eine fotorealistische digitale Darstellung von historischen Artefakten dienen der langfristigen Bewahrung von unserem Kulturerbe und überwinden die Grenzen konventioneller zweidimensionaler Dokumentationstechniken. Sie bieten eine neue Form der wissenschaftlichen Erforschung von Vergangenheit und der Interaktion in der Gegenwart. Auch ermöglichen sie, Museumssammlungen für die Zukunft zu erhalten und wirken damit dem Verlust des kulturellen Erbes auf vielfältiger Weise entgegen. Das Projekt CultLab3D ist ein überzeugendes Beispiel für solch eine technische Innovation. Es ist eine zeit- und kosteneffektive Lösung, unterschiedlich große Artefakte zu scannen und diese langfristig für zukünftige Generationen zu erhalten“, erklärte die Jury.

Ein webbasiertes, 3D-zentriertes Annotationssystem zur Objektklassifikation verknüpft das Artefakt mit kunsthistorischen Informationen oder Provenienzdaten und bietet damit globalen Zugriff auf dementsprechende Inhalte. Dieser neue Ansatz eröffnet Museen auf der ganzen Welt neue Perspektiven für die Erforschung von Kulturgut.

Mit seinem Ansatz, Artefakte kosteneffizient in großem Umfang digital zu erhalten, leistet das Projekt CultLab3D einen wesentlichen Beitrag zur Europäischen Digitalen Agenda. Es entspricht dem Aufruf der Europäischen Kommission, kulturelle Einrichtungen in ihren Bemühungen zu stärken, historische Sammlungen online zugänglich zu machen und ihre digitale Erhaltung voranzutreiben.

Die Jury würdigte das Projekt für seine Technologie, die eine virtuelle Bereitstellung von Sammlungen in Zukunft ermöglicht – insbesondere vor dem Hintergrund der jüngsten Zerstörungen von Kulturerbe in beispiellosem Ausmaß. Gelobt wurde auch der verbesserte Zugang zu Objekten, die aus restauratorischen Gründen oder aufgrund begrenzter Zugänglichkeit von Sammlungen nicht immer verfügbar sind.

## **Hintergrund**

## **EU Preis für das Kulturerbe / Europa Nostra Awards**

Der [EU Preis für das Kulturerbe / Europa Nostra Awards](#) wurde 2002 von der EU-Kommission ins Leben gerufen und wird seitdem von Europa Nostra veranstaltet. Der Preis fördert und feiert beispielhafte Projekte in den Bereichen Denkmalpflege, Forschung, Ehrenamtliches Engagement, Bildung und Kommunikation. Dadurch schafft er ein größeres Bewusstsein dafür, dass kulturelles Erbe auch als strategische Ressource für Europas Gesellschaft und Wirtschaft genutzt werden kann. Der Preis wird vom **Kreatives Europa** Programm der Europäischen Union gefördert.

In den letzten 16 Jahren haben Organisationen und Einzelpersonen aus **39 Ländern** insgesamt **2.883 Bewerbungen** für die Preise eingereicht. Seit 2002 haben Fachjurys **485 Preisträger aus 34 Ländern** ausgewählt. Entsprechend der hohen Zahl an Einreichungen führt hier auch **Spanien** mit 64 Auszeichnungen. **Großbritannien** steht an zweiter Stelle mit 60 Preisen, gefolgt von **Italien** (41). Insgesamt wurden an die Preisträger **102 Grand Prix** für herausragende Kulturerbe Initiativen vergeben, dotiert mit jeweils 10.000 Euro. Der EU Preis für das Kulturerbe / Europa Nostra Awards hat dazu beigetragen, den Kulturerbe Sektor zu stärken, indem er „best practice“ deutlich macht, den grenzüberschreitenden Wissenstransfer befördert und die verschiedensten Stakeholder miteinander vernetzt. Die Gewinner konnten in vielfältigster Weise von ihrer Auszeichnung profitieren, zum Beispiel durch gesteigerte (inter)nationale Bekanntheit, zusätzliche Förderungen und wachsende Zuschauerzahlen. Zudem wurde in der Öffentlichkeit das Bewusstsein für unser gemeinsames Erbe in seiner spezifischen europäischen Dimension gestärkt.

## **Europa Nostra**

[Europa Nostra](#) ist die Föderation von europäischen Nicht-Regierungs-Organisationen im Bereich Kulturerbe, die auch durch ein breites Netzwerk von öffentlichen Einrichtungen, privaten Firmen und Personen unterstützt wird. Mit Einrichtungen aus 40 Ländern Europas bildet sie ein Sprachrohr für die Zivilgesellschaft, um Europas kulturelles und natürliches Erbe zu schützen und zu fördern. Gegründet 1963, ist Europa Nostra heute allgemein als das einflussreichste Netzwerk für das Kulturerbe in Europa anerkannt. Der weltberühmte Opernsänger und Dirigent **Placido Domingo** ist der Präsident der Organisation. Europa Nostra kämpft um Europas gefährdete Denkmale, Kulturstätten und Landschaften, insbesondere durch sein 'Die 7 Meistgefährdeten' Programm. Herausragendes wird durch die Verleihung des EU Preises für das Kulturerbe / Europa Nostra Awards gefeiert. In einem strukturierten Dialog mit Europäischen Institutionen und durch die Koordination der European Heritage Alliance 3.3. leistet Europa Nostra einen Beitrag zu europäischen Strategien und Politik in Sachen Kulturerbe. Europa Nostra ist einer der Haupt-Stakeholder und Partner des [Europäischen Kulturerbejahres 2018](#).

## **Kreatives Europa**

[Kreatives Europa](#) ist das Programm der Europäischen Union zur Förderung des europäischen Kultur- und Kreativsektors mit dem Ziel, die Schaffung neuer Arbeitsplätzen und Wachstum anzuregen. Mit einem Budget in Höhe von 1,46 Mrd. EUR für den Zeitraum 2014-2020 werden aus diesem Programm Organisationen aus den Bereichen kulturelles Erbe, Darstellende Kunst, Bildende Kunst, Interdisziplinäre Kunst, Verlagswesen, Film, Fernsehen, Musik und Videospiele gefördert, damit sie in ganz Europa tätig werden, neue Publikumsschichten erschließen und die im digitalen Zeitalter benötigten Kompetenzen entwickeln können.